



PRESSEINFORMATION

Die Fränkische Toskana: Entstehung des Begriffs

Litzendorf, August 2016: Auf den Bamberger Mundartdichter Dr. Gerhard C. Krischker geht die Bezeichnung zurück, der bereits 1991 in seiner Erzählung „Meine Fränkische Toskana“ die sanfte Hügellandschaft und die kulturelle und kulinarische Vielfalt im malerischen Ellertal bei Litzendorf in Gedanken mit der italienischen Region verglich. Das Buch „Meine Fränkische Toskana – Band 17 – Das Ellertal“ von Gerhard C. Krischker ist für 10,40 Euro zzgl. Versandkosten zu bestellen beim Kleebaum Verlag Bamberg, www.kleebaum-verlag.de

Auszug aus:

Gerhard C. Krischker: „Meine fränkische Toskana - Das Ellertal“

(Kleebaum Verlag Bamberg, 2007, Seite 11-15)

Prospekt I: Werbeschrift: „bis Ihnen das Wasser im Munde zusammenläuft“

Schon beim Gedanken an die Toskana bekommen die meisten Reisenden glänzende Augen und im Geiste sehen sie gleich eine sanftgewellte Landschaft, Zypressen, die Akzente setzen. Sie denken an den köstlichen Chianti-Wein und an Bistecca fiorentina und an das unentbehrliche, grünschimmernde, kalt gepresste Olivenöl, bis ihnen das Wasser im Munde zusammenläuft und die nächste Reise in die Toskana nur noch eine Frage des Wann ist...“
So der Originalton einer Werbeschrift des Touristeninformationsbüros Florenz.

Schon beim Gedanken an das Ellertal bekomme ich glänzende Augen, und im Geiste sehe ich gleich eine sanft gewellte Landschaft, Obstbäume, die Akzente setzen. Ich denke an das köstliche Bier, an Preßsack und Ziebeläskäs, an den unentbehrlichen, glasklaren, hausgebrannten Zwetschenschnaps, bis mir das Wasser im Munde zusammenläuft und die nächste Fahrt ins Ellertal nur noch eine Frage des "Wann" ist.

Prospekt II: Ansicht, Aussicht, Fernsicht: Landschaften mögen Vergleiche

Städte mögen Vergleiche - eine nur auf den ersten Blick oder Ton lapidare - im wahrsten Sinn des Wortes - Feststellung meines Feuilletonmeisters und -lehrers Wolfgang Buhl. Städte mögen Vergleiche - Landschaften auch und meine braucht keinen zu scheuen. Mag anderen etwas spanisch vorkommen, mir kommt diese Gegend italienisch vor, mich mutet sie wie eine geografische Übersetzung oder besser gesagt Übertragung aus dem Italienischen an, und längst habe ich mein Ellertal in valle ellera und seinen Hauptort Tiefenellern rückübersetzt in basso ellero.

Pressekontakt:

Urlaubsregion „Fränkische Toskana“
Bianca Müller, Tourismusmanagerin
Am Wehr 3
96123 Litzendorf
Tel. +49 (0)9505-80 64 106
mueller@fraenkische-toskana.com
www.fraenkische-toskana.com



PRESSEINFORMATION

Das könnten doch alles Bilder und Szenen aus der Toskana sein: Die Sanftheit der Hügel, das Blau-Weiß des sommerlichen Himmels, die großen Rapsfelder, die wie zum Trocknen hingelegte Tücher auf den Hängen liegen, die vielen Obstbäume, die sich weigern, Spalier zu stehen, die allumfassende Frömmigkeit dieser alles anderen als gottverlassenen Gegend, die sich in Gott weiß wie vielen Heiligenfiguren, Martern, Feldkreuzen und Kapellchen mani- und coelifestiert, die Wallfahrten und Bittgänge, wo der Glaube noch auf die Straße geht, die Mittagsruhe der Dörfer im Sommer wenn die Tauben im weißen Sand baden, manchmal sogar die Sprache, wenn ich beim Kunnä in Tiefenellern mein Köppela bestell' ...“

Pressekontakt:

Urlaubsregion „Fränkische Toskana“
Bianca Müller, Tourismusmanagerin
Am Wehr 3
96123 Litzendorf
Tel. +49 (0)9505-80 64 106
mueller@fraenkische-toskana.com
www.fraenkische-toskana.com